

Wirtschaft | Der Zenhäusern Frères AG, der grössten Bäckerei des Wallis, brach der Umsatz um die Hälfte weg

«Ohne die Hilfe des Konsumenten wird es für viele ganz schwierig»

WALLIS | Die Zenhäusern Frères AG ist die grösste Bäckerei im Kanton Wallis. Geführt von den drei aus Raron stammenden Brüdern Gerhard, Marco und Jörg betreibt sie 16 Filialen im Wallis, davon vier im Oberwallis. Die Corona-Krise trifft die Bäckerei mitten ins Mark, das Unternehmen hat markante Umsatzeinbrüche hinnehmen müssen.

WERNER KODER

Dieses KMU bietet rund 390 Vollzeitstellen an, was es zu einem wichtigen Arbeitgeber im Kanton macht. Neben den eigenen Filialen beliefert die Zenhäusern Frères AG auch diverse Kunden täglich frisch mit Qualitätsprodukten, darunter zahlreiche Restaurants, Hotels, Kantinen, Schulen, Spitäler und verschiedene Wiederverkäufer. Das ausgesprochen breite Sortiment wird täglich frisch und mit Handwerksqualität vollständig im Wallis hergestellt. «Wir sind ein Hybridunternehmen und nicht mehr der typische Bäcker, wie man ihn noch vor 20, 30 Jahren kannte», sagt Geschäftsführer Jörg nicht ohne Stolz. Die Gastronomie ist heute ein wichtiger Bestandteil in der Strategie des Unternehmens. Die Branche steht seit Jahren unter grossem Druck. «Wir Bäcker versuchen deshalb fortlaufend, uns dem Markt neu anzupassen und leiden unter starker Konkurrenz vor allem vonseiten der Industrie und der Discounter», erklärt Jörg Zenhäusern. Heute werde nur noch eines von drei Broten in der Schweiz von einem Bäcker gekauft. «Der Branche gehen jede Woche zwei Bäckereien in der Schweiz verloren, daher ist es extrem wichtig, innovativ und agil zu bleiben und sich dem Kundenbedürfnis konstant anzupassen. Der Import von Backwaren aus dem Ausland nimmt jährlich stark zu. Wir fokussieren uns des-

halb auf regionale Rohstoffe, auf hausgemachte Spezialitäten, Authentizität und Exklusivität unserer Produkte, um so die Wertschöpfung im Kanton beibehalten zu können. Die Qualität unserer Produkte und die Dienstleistung und Nähe am Kunden sind unsere erste Priorität», betont er.

Harter Schlag durch Corona-Massnahmen

Steht die Branche schon so genug unter Druck, muss sie nun auch mit den Massnahmen gegen das Coronavirus klar kommen. «Uns hat es hart getroffen. Nach Schliessung aller Restaurants und Cafés ist der Gastroumsatz vollständig weggefallen. Und auch in den eigenen Läden hatten wir teilweise Umsatzverluste von über 60 Prozent. Seit rund zwei Wochen steigt der Umsatz wieder und befindet sich nun bei etwa 45 bis 50 Prozent des Normalumsatzes», teilt Jörg Zenhäusern mit. Das Unternehmen hat längst Kurzarbeit angemeldet. Je nach Phase waren über 50 Prozent der Mitarbeiter teilweise oder vollständig in der Kurzarbeit. Im Verkauf, der Backstube und der Gastronomie konnte die Zenhäusern Frères AG mit Kurzarbeit ihre Ressourcen zwar anpassen, am schwierigsten sei dies aber in der Administration gewesen. «Es bleiben weiterhin viele und teilweise zusätzliche administrative Arbeiten zu erledigen. Die Dienstleistungen und Supports wie Buchhaltung, Personalabteilung oder das Bestellteam mussten wir ja trotzdem aufrechterhalten. Und auch in der Logistik ist es extrem kompliziert – plötzlich hat man Fahrzeuge, die nicht mehr optimal ausgelastet sind, was die Lieferkosten erheblich ansteigen lässt», erklärt der versierte Bäcker.

Öffnung ein wenig zu früh?

Auch der Neustart dürfte harzig werden. Zenhäusern



Schwerer Schlag. Jörg Zenhäusern will mit seinen Brüdern um jeden Arbeitsplatz seines Unternehmens kämpfen.

FOTO ZVG

schätzt, dass sich dieser bis zum Ende dieses Jahres hinausziehen wird. Wobei die Kosten unübersichtlich und die Rentabilität schlecht bleiben. «Wir appellieren nun an das Bewusstsein der Konsumenten, die lokalen Produzenten zu berücksichtigen und zu unterstützen. Nur so können wir die lokale Wertschöpfung aufrechterhalten. Es ist wichtig, Bäcker, Metzger, Bauern und all die anderen lokalen Produzenten nicht nur während der Krisenzeit zu unterstützen, sonst ist das Risiko gross, dass diese plötzlich komplett verschwinden. Ohne die Hilfe und das Bewusstsein des Konsumenten wird es für viele ganz schwierig», ist er sich bewusst. Jörg Zenhäusern

ist grundsätzlich der Meinung, dass der Bundesrat einen guten Job gemacht hat, auch wenn es extrem schwierig sei, allen gerecht zu werden und für jede Situation die richtige Antwort und Lösung zu liefern. «Doch die Wiedereröffnung der Café-Restaurants schien mir ein bisschen überhastet. Es blieb fast keine Zeit, dies korrekt aufzugleichen. Dies soll aber kein Vorwurf sein, der Druck der Branche war so gross, dass der Bundesrat etwas unternehmen musste. Wir sind glücklich, dass es wieder losgeht und werden alles daransetzen, dass die Kunden sich bei uns sicher fühlen und einen Moment der Freude und des Genusses verbringen können.

Gleichzeitig möchten wir uns bei allen unseren Kunden, aber auch bei allen Kunden, die regionale Produzenten unterstützen und somit die lokale Wirtschaft stärken und Arbeitsplätze im Kanton sichern, ganz herzlich bedanken», sagt er.

Vermieter zeigten sich kulant

Die Zenhäusern Frères AG ist Mieterin von mehreren Geschäftslokalen. Wobei der Grossteil der Vermieter dazu bereit war, den Mietzins während der Krise zu reduzieren. Und wie so viele andere Walliser Unternehmen hat auch die grösste Bäckerei des Wallis einen vom Bund gedeckten COVID-Überbrückungskredit

beantragt. Ihre Hausbank zeigte sich dabei sehr unbürokratisch und effizient organisiert. «Doch jeder Kredit ist eine zusätzliche Belastung. Unsere Priorität war es, die Arbeitsstellen hier im Kanton zu sichern. Alles andere wird sich zeigen.» Wer die Kredite zurückzahlt, stemmt seine Betriebsausfälle eigentlich selbst. Ob der Bund einen Teil davon übernehmen soll? «Natürlich käme das jedem Unternehmer entgegen, wenn man den Kredit nicht vollständig zurückbezahlen müsste. Ob dies realistisch ist, überlasse ich der Politik. Ich habe das Vertrauen, dass dort die richtigen Entscheide für alle Beteiligten getroffen werden», so Jörg Zenhäusern.

ANZEIGE

skyguide

HELP US TO ORGANISE THE SKY

Werde dipl. Flugverkehrsleiter(in) HF Bewirb Dich jetzt für die Ausbildung!

Bewerbungen können laufend eingereicht werden.

Besuche jetzt unsere Berufsinformationsveranstaltungen online: www.skyguide.ch/job-info-events

in x t f @
with you, all the way.

Weitere Informationen:
www.skyguide.ch/future